Tausend Cigarren werden in Ihrem Betriebe jährlich verkauft? 11) Wie hoch berechnen Sie Ihren Verdienst pro Mille? 12) Wieviel verdienen Sie jährlich durch den bezw. die aufgestellten Automaten incl. Waagen?

* **Saarlouis**, 24. März. Der Vorstand des Rechtsschutz-Vereins hat dem Rechtsanwalt Hender in Metz als Rechtsbeistand gekündigt. Das neue Programm soll streng durchgeführt werden.

* **Mannheim**, 24. März. Die hiesige nationalliberale Partei hielt gestern eine Versammlung ab, in welcher Rechtsanwalt Bassermann, der direct von Berlin gekommen war, woselbst er einer Sitzung des Centralausschusses der nationalliberalen Partei beiwohnte, über den Stand der Militairvorlage folgende interessante Mittheilungen machte: Man könne jetzt eine Auflösung des Reichstages nicht mit Bestimmtheit als unbedingt bevorstehend bezeichnen. Es herrsche in Berlin noch vielfach die Ansicht, es werde sich zwischen der 2. und 3. Lesung noch eine Verständigung herbeiführen lassen. In der nationalliberalen Partei besteht die Hoffnung, daß sich auf der Grundlinie der bekannten Bennigsen'schen Anträge durch beiderseitiges Nachgeben sowohl von Seiten des Reichstages als auch der Regierung ein Einvernehmen erzielen lasse, um auf diese Weise dem deutschen Volke die Aufregung eines Wahlkampfes zu ersparen.

Frankreich.

* **Paris**, 26. März. (Telegramm.) Bei dem gestern Abend stattgefundenen Festmahl des Vereins der ausländischen Presse gab Lisseur Mézange, Correspondent des „Daily Chronicle", der Sympathie für Frankreich, wo Fremde die gastfreundschaftlichste Aufnahme fänden, Ausdruck. Ebenso betheuerte der Correspondent der „Tribuna", Cafoni, auch die hohe Achtung aller fremden Schriftsteller für Carnot. Scalisi brachte einen Toast auf Frankreich und Carnot aus. — Aubertin, der am 10. December 1887 das Attentat auf Ferry verübte, war wegen seines gestörten Geisteszustandes dem Irrenhause Bicêtre überwiesen worden und hatte am 30. October 1890 einen fünftägigen Urlaub aus der Anstalt benutzt, um nach London zu flüchten. Dort hat er jetzt an Rochefort einen Drohbrief geschrieben, weil Rochefort kürzlich wiederholt hatte, daß Aubertin verrückt und früher ein Agent der Opportunisten gewesen sei. Er forderte von Rochefort Genugthuung, widrigenfalls er sie sich so holen werde, wie er sie sich von Ferry geholt habe. — Der socialistische Ausschuß für die Feier des 1. Mai hielt dieser Tage eine stürmische Berathung. Es waren ihm zwei Vorschläge unterbreitet worden, der eine, der von der gemäßigteren Gruppe ausging, bezweckte die Absendung einer Anzahl von Delegirten an die Staatsgewalten, denen sie die Forderungen der Arbeiter vorzutragen hätten: der zweite verlangte die Abhaltung einer Versammlung unter freiem Himmel, d. h. eine Kundgebung, die unbedingt einen Conflict mit der Polizei veranlassen würde. Der letztere Vorschlag wurde mit einer geringen Mehrheit angenommen, worauf die Anhänger des ersteren erklärten, sie würden nicht an dieser Versammlung theilnehmen. Da sich schon mehrere Gruppen, die „Broussisten", die alten „Blanquisten", die „Allemanisten" und die „Revisionisten" von dem Ausschusse losgesagt haben, so dürfte die Zahl der künftigen Manifestanten stark zusammenschrumpfen. Zwischendurch wurden einige heftige Reden gegen den verwässerten Socialismus des Abg. Millerand gehalten. — Dieser Tage fand die Beerdigung des Finanzministers der Commune von 1871, Jourde, statt, und diese Gelegenheit wurde zu einer förmlichen Neubildung der Commune benutzt. Eine Reihe ehemaliger Communemitglieder that sich zu einem Ausschuß zusammen und richtete einen Aufruf an ihre Gesinnungsgenossen. Im Leichenzuge waren viele frühere Communesoldaten, und rothe Fahnen wurden auf dem Kirchhofe entfaltet. Pascal, Grousset, Vaillant und andere hielten Reden.

Belgien.

* **Brüssel**, 24. März. Die Behörden sind besorgt wegen einer geplanten Socialisten-Versammlung in Gent, die sich an den Parteitag am 2. April knüpfen soll. Es heißt, daß 2000 Genossen aus Lille und Roubaix nach Gent zur Verbrüderungsfeier kommen werden. Das gegen Straßenumzüge erlassene Verbot aufzuheben, hat der Bürgermeister abgelehnt, jedoch will er zulassen, daß die Franzosen von dem Bahnhofe durch die Musik der Socialisten allein abgeholt werden, wenn bis dahin nichts vorkomme, was für die Ordnung fürchten ließe.

Schweiz.

* **Bern**, 25. März. Nationalrath. Cramer-Frey referirt über den Handelsverkehr mit Frankreich. Die Ehre und Würde des Landes erfordern die Fortsetzung des Zollkrieges. Die Commission beantragt deshalb die Genehmigung von Anordnungen des Bundesrathes, betreffend die Erhöhung im Generaltarif und die Zollbehandlung der französischen Waaren. Die Zollverhältnisse der neutralen savoyischen Zone soll der Bundesrath weiter prüfen. Nach Bemerkungen des Bundesraths Lachenal nimmt der Rath den bezüglichen Bundesbeschluß an. — Die Verfassungen von Graubünden und Innerrhoden werden gutgeheißen. — Die mitteleuropäische Zeit wird von dem Nationalrath erst im Juni wieder behandelt werden.

Italien.

* **Rom**, 25. März. Die „Agenzia Stefani" meldet (wie gestern in der Stadtauflage mitgetheilt): Als sich der König heute zu einer Festlichkeit in die Villa Borghese begab, schleuderte eine schlechtgekleidete Person, mit einer weißgelben Cocarde auf der Brust, eine mit Erde (nach anderen Meldungen mit Unrath) gefüllte Papierhülse gegen den Wagen des Königs. Bei einer sofortigen Verhaftung leistete der Betreffende Widerstand und rief, er habe nur Achtung vor Gott und der Regierung des Papstes. Auf der Centralpolizeibehörde fand man bei den Verhafteten andere weiße und gelbe Bänder, sowie Papiere und Aufzeichnungen, woraus hervorgeht, daß der Verhaftete ein klerikaler Fanatiker ist; derselbe nennt sich Louis Berardi, ist 31 Jahre alt, war im Jahre 1882 wegen Meuchelmordes zu sieben Jahren Zuchthaus verurtheilt und nach seiner Entlassung nach Amerika ausgewandert, aber seit Kurzem zurückgekehrt. — Die Deputirtenkammer hat sich bis zum 10. April vertagt.

Großbritannien.

* **London**, 25. März. Ein Correspondent des „Daily Telegraf", der nach der Provinz Ulster gesandt worden ist, um über die dortige Stimmung zu berichten, schreibt heute, daß er gestern von Belfast nach Largan, Portadown, Gilford und Bambridge reiste und die protestantischen Massen, Reich und Arm, bereit fand, mit Büchsen in der Hand, wenn nöthig, einem etwaigen Parlament in Dublin Widerstand zu leisten. Allgemein herrsche die Ueberzeugung, daß im Falle die Homerulevorlage angenommen wird, ein Bürgerkrieg ausbrechen wird. Sammlungen für eine Kriegscasse sind im Gange. — Der bisherige Gesandte in Washington Pauncefote ist zum Botschafter daselbst ernannt worden.

Spanien.

* **Madrid**, 25. März. In der Angelegenheit des deutsch-spanischen Handelsvertrages gilt die Alkoholfrage als gelöst durch Herabsetzung des Spritzolles von 160 auf 135 Francs; die weiteren Verhandlungen betreffen die Handelsvortheile, die Deutschland in den spanischen Colonien fordert. Der Minister des Aeußeren Vega di Armijo kündigte im Ministerrathe an, er hoffe die Verhandlungen mit Deutschland noch vor Ablauf dieses Monats zum Abschluß zu bringen.

Orient.

* **Belgrad**, 24. März. Nach einer aus radicalen Kreisen stammenden Mittheilung sollen am Wahltage insgesammt 237 570 Wähler ihre Stimmen abgegeben haben, und zwar in den 15 Landbezirken: 125 841 Wähler für die radicalen Candidaten, 82 392 Wähler für die liberalen Candidaten, 13 225 Wähler für die fortschrittlichen Candidaten; in den Städten: 5098 Wähler für die radicalen Candidaten, 9424 Wähler für die liberalen Candidaten, 1590 Wähler für die fortschrittlichen Candidaten. Somit würden auf die radicalen Candidaten insgesammt 130 939, auf die liberalen Candidaten 91 816 und auf die fortschrittlichen Candidaten 14 815 Wählerstimmen entfallen.

* **Konstantinopel**, 25. März. (Telegramm.) Die Königin Natalie ist hier eingetroffen und von der serbischen Gesandtschaft empfangen worden. Im Namen des Sultans wurde die Königin von dem Ceremonienmeister und General Achmet Pascha begrüßt. Am Dienstag erfolgt die Weiterreise nach der Krim.

* **Bukarest**, 25. März. (Telegramm.) Deputirtenkammer. Die Budgets des Ministerraths und des Ministeriums des Innern wurden genehmigt. Bei der Berathung des Kriegsbudgets erklärte der Kriegsminister Lahovary, die Befestigungen von Soreth seien beendigt; der Plan der Befestigung von Bukarest sei berücksichtigt worden, derselbe sei aber zu umfassend gewesen und hätte reducirt werden müssen; die Erfindung des Melinits hätte zu einer Abänderung genöthigt. Die Gerüchte über anderweitige Abänderungen seien unbegründet. Er betrachte es als eine Ehrensache, den geforderten Credit nicht zu überschreiten, er sei aber überzeugt, daß die Kammer nöthigenfalls noch 5—6 Millionen bewilligen würde. Das Mannlicher-Gewehr sei nach dreijährigen Versuchen mit einigen Aenderungen angenommen worden, die ganze Armee werde am Schlusse des Jahres mit diesem Gewehre bewaffnet sein. Was das Pulver angehe, so dauerten die Versuche noch fort, die Wahl werde nach Ablieferung der Gewehre erfolgen.

Amerika.

* **New-York**, 25. März. (Telegramm.) Wie der „New-York Herald" aus Valparaiso meldet, ist der argentinische Consul in Porto Alegre auf Befehl des Gouverneurs der Provinz verhaftet worden.

Rußland.

* Dem „Daily Chronicle" wird aus Petersburg gemeldet, daß die russische freiwillige Flotte noch immer vergrößert werde. Die Verwaltung derselben stehe augenblicklich in Unterhandlungen in England und Dänemark wegen des Baues zweier weiterer Schiffe nach dem Modell des „Sfaratow". Dieselben sollen eine Schnelligkeit von 18 Knoten erhalten und für die Fahrt zwischen Odessa und Wladiwostock bestimmt sein.

Auskünfte. Simon & Dietze Reichsstrasse 6. Gegr. 1876.
Einzeln 3 ₰ Im Abonnement 6 10 25 50 100 Zettel 10 14 30 55 100 ₰
auf Deutschland und D.-Oesterreich. — Alles Nähere im Geschäftsplan. Adressen-Ausgabe. Agentenbeschaffung. Special-Auskünfte 5—20 ₰

Man verlange überall in den Apotheken die echten Schweizerpillen von R. Brandt, St. Gallen, Schutzmarke **rothes Kreuz in weißem Dreieck**, denn nur Schachteln zu 60 ₰ und 1 ℳ mit dieser Schutzmarke sind echt. — Hauptniederlage Engel-Apotheke, Leipzig, u. zu beziehen d. d. nächste Apoth.

Pathenbriefe u. Taufbüchlein
in neuen Mustern und großer Auswahl empfiehlt
Robert Haleeker, Ritterstraße 11.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Ofen ꝛc. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Alberistraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

empfiehlt
Feiertags- W. C. Döhler, Wein
Ranstädter Steinweg 33.

Gusseis. Spar-Koch-Herde,
Koch- u. Heiz-Oefen in allen Größen, sowie einzelne Theile und Thonausätze bazu, empfiehlt **Oscar Rayner,** Ritterstraße 8 (Nicolaikirchhof).

Die renommirtesten Marken echter
Havana-Importen
von Boek & Co., Man. Garcia, Henry Clay, H. Upmann, A. Fernandez Garcia, Ecuador, Sabrosa ꝛc. ꝛc.
empfiehlt in bester Farbenauswahl und anerkannt billiger Preislostig
Carl Flatau,
Goethestraße 5, am Neuen Theater, und Lortzingstraße 1.

Am Sonntage Palmarum wurden aufgeboten:

Thomaskirche.

1) C. H. Kästner, Fabrikant hier, mit J. J. Grummich, Stukkateurs hier Tochter. — 2) E. F. L. Maschke, Schriftgießer hier, mit A. C. Reinhard, Handarbeiters hier hinterl. Tochter. 3) J. F. O. Wolf, Schneider hier, mit A. L. Schericht, Agenten hier hinterl. Tochter. 4) W. A. Haase, Kaufmann hier, mit M. Th. Werner, Kaufmanns hier hinterl. Tochter. 5) H. O. Kiebitz, Comptoirist hier, mit A. B. Gronwald, Maurers in Königsberg i. Pr. hinterl. Tochter. 6) A. R. Mertag, Schlosser in L.-Plagwitz, mit A. M. E. Brunn, Bahnarbeiters in Volkmarsdorf hinterl. Tochter.

Nicolaikirche.

1) Th. E. M. Schaffenger, Klempner hier, mit H. M. George, Schuhmachers in Delitzsch Tochter. 2) F. A. Wezel, Criminalschutzmann hier, mit A. B. Pohle, Kohlenarbeiters und Hausbesitzers in Ragewitz Tochter. 3) E. L. F. Scheller, Schloßgärtner zu Ehrenhain bei Altenburg, mit E. A. A. Matthes, Maurers in Schnieberg Tochter. 4) F. W. O. W. F. H. Ernst, Hauptmann und Compagnie-Chef im 6. sächsischen Infanterie-Regiment Nr. 105, König Wilhelm II von Württemberg, mit L. F. Heine, Grundstücksbesitzers Dr. jur. in Leipzig-Neuschleußig hinterl. Tochter. 5) R. O. Ranft, Bezirkssteuer-Secretair hier, mit E. E. M. Schubert, Amtsgerichtsraths in Freiberg Tochter. 6) E. B. Günther, Markthelfer hier, mit L. M. Sander, Tuchmachers in Bitterfeld hinterl. Tochter.

St. Matthäi.

1) R. E. Römer, Decorationsmaler hier, mit H. J. C. Löhner, Webermeisters in Schauenstein in Bayern Tochter. 2) M. H. Brunn, Former in L.-Eutritzsch, mit A. L. Wolf, Steinmetzens in Calbitz bei Oschatz hinterl. Tochter. 3) W. L. Bock, Fabrikarbeiter in Linden, mit E. H. Günther, Maschinenbauers in Crossen Tochter. 4) F. O. Langer, Gärtner hier, mit A. Trenzsch, Webermeisters in Oberreichenbach i. V. Tochter. 5) J. G. Baum, Handarbeiter hier, mit F. E. M. verw. Schreiber geb. Geyer hier. 6) J. K. Herrmann, Böttcher in L.-Thonberg, mit L. A. Neipsch, Schuhmachermeisters in Großzschocher Tochter.

Petrikirche.

1) A. E. O. Metzner, Pfarrer in Orchsen bei Weimar, mit Th. Th. Stolpe, Privatmanns hier Tochter. 2) F. Otto, Lederarbeiter hier, mit M. J. Hänsel hier, Fuhrmanns in Pegau hinterl. Tochter. 3) E. M. Roffel, Buchdruckmaschinenmeister hier, mit C. M. Gräfe in Probstheida, Invalidens daselbst Tochter. 4) E. E. Hofmann, Buchhalter hier, mit E. W. A. Jentzsch, Lehrers der Photographie hier Tochter. 5) K. W. O. Meißner, Fischer hier, mit E. L. Hense in L.-Eutritzsch, Maurers in Großzschocher Tochter. 6) W. E. Freigang, Geschirrführer hier, mit J. P. Hebenstreit in Zschollau b. Oschatz. 7) F. A. Gittel, Tapezierer hier, mit M. Lackemann hier, Arbeiters in Bremen Tochter. 8) K. L. Enzmann, Markthelfer hier, mit L. E. Beer in Kahna bei Zeitz, Kürschnermeisters daselbst Tochter. 9) G. W. O. Kietsch, Maler hier, mit M. Th. Plachy hier, Färbers in Reda hinterl. Tochter. 10) C. E. Schulze, Geschirrführer hier, mit A. B. Trommler in Möllmen b. Jesewitz, Hausbesitzers und Krämers in Pehritzsch hinterl. Tochter. 11) A. O. Martini, Ingenieur hier, mit S. E. Malz hier, Privatmanns in Dresden Tochter.

Johanniskirche.

1) C. Ph. B. Hankte, Musiker hier, mit A. E. E. geb. Luschke hier. 2) K. F. M. Eckert, Fabrikarbeiter, hier, mit H. M. A. verw. Schilde, geb. Richter, hier. 3) F. H. Schumann, Schneider hier, mit B. A. M. Kraffelt hier, Turnlehrers hier Tochter.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Ritterstraße 14, II.
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.
Robert Braunes, Kleine Fleischergasse 4, I.
Eugen Fort, Nicolaistraße 22.
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.,
Hermann Dittrich, Weststraße 32.
G. Janke, Berliner und Portstr.-Ecke,
Volkmar Küster, Zeitzer Str. 25,
Heinr. Eisler, Lutzowstraße 7, II.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt**, Kohlgartenstr. 40, part., **Gl. Thielecke**, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **G. C. Oehler**, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann**, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: **Heber's Annonc.-Exp.**, Eisenbahnstr. 1,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann**, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 46).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Ranstädt. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Tauchaerstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Fleischerstraße 15).
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt)
„ Leipzig-Connewitz (Eisenstraße).
„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Rudolfstraße).
„ Leipzig-Reudnitz (Poststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
„ Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße).
„ Leipzig-Thonberg (Riesenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Dienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.
- **Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.**

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Gohlis 75 u. 77 [Creditanstalt] portierte im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Retourbillets, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartierungen ꝛc.

Haupt-Meide-Amt der Bezirks-Commandos I und II (im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) geschlossen vom 27. März bis 15. April (in dringlichen Fällen ist der Zutritt von 12—1 Uhr gestattet). Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Trier'sches Institut) geschlossen bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7¼—9½ Uhr Abends.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Meusschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.
Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 6 Uhr.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Neumarkt 27, I.

Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie ꝛc.); Sänger-, Turn-, Declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) **und II. Sanitätswache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 502. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, ersteinalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Poliklin. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Mauktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahre für das große Publicum Wochentags Vormittags 7—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum u. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II, gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntag 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ₰ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Theilnahme von wenigstens 20 Pfiffen à ½ ₰ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftszimmer wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsumartikeln aller Art in dem Eckladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—8 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse, Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Arbeiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ₰. **Panorama am Roßplatz.** Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast: „Einlauf eines Dampfers in den Hafen von New-York". Geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltigen Sortiment. ⊖ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe und -Stiefel (echt St. Petersburger), bei **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstr. 19, Ecke Bücherplatz.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Converts in allen gewünschten Größen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnementswöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummischuhe und Pelzstiefeletten.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter" 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummischuhe und Pelzstiefeln,
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Anstalt
für Teppichreinigung und Mottentödtung
Vereinigter Tap.-Mstr. zu Leipzig.
L.-Lindenau, Lützner Strasse 90.
Fernsprecher, Amt III, No. 1401.
Abholen und Liefern im Stadtgebiet kostenfrei.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Wärmeschutzmasse R. Stumpf, L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 9a, I.

Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenstand. u. Möbeln etc.